

Ostsee-Zeitung, Regionalteil Rügen, 14. August 2009

---

## Bürgerkomitee gründet Altstadtstiftung

Das Bürgerkomitee zur Rettung der Stralsunder Altstadt wird Ende des Monats eine neue Stiftung ins Leben rufen. Damit soll die weitere Arbeit des Vereins abgesichert werden. Der in Bergen ansässige Druckhof Gampe schuf das neue Logo der Stiftung.

Von RICO NESTMANN

**Bergen/Stralsund** Unmittelbar in der Wendezeit, am 27. November 1989, gründete sich unter Vorsitz von Professor Dr. Herbert Ewe – dem früheren Direktor des Stadtarchivs – die Bürgerinitiative „Rettet die Altstadt Stralsund“. Später wurde aus der Bürgerinitiative ein Bürgerkomitee. Durch zahlreiche großzügige Spenden und das Engagement der Mitglieder konnten bisher knapp eine Million Euro für den Erhalt und die Sanierung der Altstadt zur Verfügung gestellt werden. Um die langfristige Arbeit des Vereins zu gewährleisten und der Verpflichtung durch die Auszeichnung als Weltkulturerbe auch weiterhin gerecht zu werden, wird am 28. August die Gründung der „Herbert-Ewe-Stiftung Altstadt Stralsund“ als gemeinnütziges Gremium vollzogen.

„Nach wie vor gibt es knapp 80 vom Verfall bedrohte Gebäude in Stralsund, die als Teil der Altstadt in ihrem mittelalterlichen Zustand bewahrt werden müssen. Neben dem Ziel, die Altstadt als Weltkulturerbe zu erhalten, soll aber zugleich ein modernes Wohnen und Arbeiten möglich sein“, weiß Dr. Dieter Bartels vom Vorstand des Bürgerkomitees den Blick in Richtung Zukunft zu richten. Der engagierte Stralsunder wird auch im Vorstand der neuen Stiftung mit Gleichgesinnten an einem Strang ziehen. Der finanzielle Grundstein der „Herbert-Ewe-Stiftung Altstadt Stralsund“ wird mit dem Nachlass einer älteren Dame gelegt. 100 000 Euro stehen als finanzielles Fundament zur Verfügung. „Künftige Zustifter werden auf Wunsch einen Eintrag auf einer entsprechenden Tafel erhalten, die im Eingangsbereich der Kulturkirche St. Jakobi angebracht wird“, hofft Dieter Bartels auf eine rege Beteiligung an der neuen Stiftung. Das geschichtsträchtige Gotteshaus soll nicht nur das symbolische Dach der Stiftung werden, denn hier wird am 28. August um 17.30 Uhr auch die Gründung der „Herbert-Ewe-Stiftung Altstadt Stralsund“ vollzogen.

„Stiftungszweck ist die finanzielle und ehrenamtliche Unterstützung bei der Erhaltung und Wiederherstellung denkmalgeschützter Gebäude und Kulturgüter. Neben der Förderung des Informations- und Erfahrungsaustausches über Denkmalpflege und Sanierung soll die Öffentlichkeitsarbeit dazu beitragen, das Engagement der Bürger für ihre Stadt zu fördern, weiß Andreas Wierth, Schatzmeister des Bürgerkomitees und künftiges Mitglied des Stiftungsvorstandes, künftige Aufgabenfelder des gemeinnützigen Gremiums zu benennen.

300 Mitglieder sind derzeit im Bürgerkomitee organisiert. „Die Mitgliedsbeiträge und kleinere Spenden werden weiterhin über die Kasse des Bürgerkomitees laufen. Größere Summen von Zustiftern — laut Satzung ab 1000 Euro — werden dem Stiftungskapital der neuen Stiftung zugeführt“, weiß der Schatzmeister vorzurechnen.

Für das Auftreten der neuen Stiftung in der Öffentlichkeit wurden vom in Bergen auf Rügen ansässigen Druckhof Gampe sowohl ein einprägsames Logo als auch ein attraktiver Werbeauftritt entwickelt und kreiert. Dazu gehört auch eine informative Begleitbroschüre zur Stiftungsgründung, in der Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel mit einem Grußwort vertreten ist. Außerdem sind einige der schönsten Sanierungsprojekte der vergangenen Jahre in Wort und Bild dokumentiert, die auf das Konto des ehrenamtlichen Engagements des Bürgerkomitees gehen. Das traufständische Gebäude aus der Zeit um 1700 in der Wasserstraße 80, die Wappen am Kommandantenhus und am Landständehaus gehören ebenso dazu wie das Renaissance-Portal in der Jacobiturmstraße 32 und die Hans-Lucht-Kanzel in der Jakobikirche. Hilfe zur Rettung geschichtsträchtiger Bausubstanz ist dagegen noch in der Wasserstraße 42, in der Marienchorstraße 3, in der Heilgeiststraße 89 oder Mönchstraße 52 notwendig. Auch in Zukunft gibt es in Stralsund viel zu tun ...